

Organisation

Die einzelnen Module werden gemeinsam mit den Teilnehmenden der landwirtschaftlichen Betriebsleiterschule (Stufe 1 und 2) bzw. Höheren Fachschule Landwirtschaft (Stufe 3) besucht.

Module Stufe 1: September – April, Dienstag und evt. Mittwoch, 9.20 – 16.00 Uhr

Module Stufe 2: Oktober – April, Mittwoch/Freitag, 9.20 – 16.00 Uhr

Module Stufe 3: Ende August – April, Montag und Freitag Vormittag

Jedes Modul wird mit einer Modullernzielkontrolle abgeschlossen, jeder Lehrgang mit einer Schlussprüfung. Der Abschluss des Lehrganges Höhere Fachprüfung Bäuerin beinhaltet auch das Erstellen eines Businessplans. Die einzelnen Lehrgänge bauen grundsätzlich aufeinander auf und können innerhalb von 1–4 Jahren abgeschlossen werden.

Während den ganzen Lehrgängen werden die Teilnehmenden persönlich von einer Bezugsperson begleitet.

Prüfungszulassung

Stufe 1 Für den Lehrgang Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin ist bei Prüfungsantritt die bestandene Berufsprüfung Bäuerin FA erforderlich.

Stufe 2 Für den Lehrgang Höhere Fachprüfung diplomierte Bäuerin sind bei Prüfungsantritt folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- bestandene Berufsprüfung Bäuerin FA
- erforderliche Modulabschlüsse

Stufe 3 Für den Lehrgang Landwirtschaftliche Betriebsmanagerin sind bei Prüfungsantritt folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- bestandener Lehrgang Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin
- bestandener Lehrgang Höhere Fachprüfung diplomierte Bäuerin

Nähere Informationen

Nähere Informationen finden Sie auf dem Beiblatt.

Besuchen Sie einen unserer Informationsanlässe oder rufen Sie einfach an.

Februar 2019
Auflage: 1000 Ex.

Landw. Bildungs- und Beratungszentrum
Schluechthof Cham
Bergackerstrasse 42, 6330 Cham
T 041 227 75 00, F 041 227 75 90
info@schluechthof.ch, www.schluechthof.ch

LBBZ Schluechthof Cham Höhere Berufsbildung für Bäuerinnen

Damit etwas Gutes entsteht.

Höhere Berufsbildung für Bäuerinnen

Der Landwirtschaftssektor ist von tiefgreifenden Veränderungen und wirtschaftlichem Druck geprägt. Um erfolgreich bestehen zu können, sind unternehmerisches Geschick, ökonomisches Verständnis, Gespür für Trends und Ideenreichtum gefragt.

Als innovative und unternehmerische Bäuerin wollen Sie sich diesen Herausforderungen stellen und entsprechend

weiterbilden. Sie suchen eine Möglichkeit, wie Sie Arbeit und Weiterbildung unter einen Hut bringen können.

Wir bieten Ihnen einen modular aufgebauten Lehrgang an, der diesem Umstand Rechnung trägt und Rücksicht auf Ihr Engagement in Familie und Betrieb nimmt. Dieser baut auf der Berufsprüfung Bäuerin FA auf.

Stufe 1	Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin 1-2 Tage/Woche, Dauer: September - April
Stufe 2	Höhere Fachprüfung diplomierte Bäuerin 2 Tage/Woche, Dauer: Oktober - April
Stufe 3	Landwirtschaftliche Betriebsmanagerin 1/2 Tag/Woche, Dauer: Ende August - April

Die höhere Berufsbildung am Schluechthof im Überblick

Lehrgang	Inhalt (Modulnummer)	Unterricht	Abschluss
Stufe 1 Landwirtschaftliche Betriebswirtschafterin	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche und methodische Kompetenzen (B01) * - Wirtschaftlichkeit des Betriebes (B02) * - Marketing (B03) - Personalführung (B04) 	Dienstag ganzer Tag und evt. Mittwoch	Kantonaler Abschluss
Stufe 2 Höhere Fachprüfung diplomierte Bäuerin	<ul style="list-style-type: none"> * - Ökonomische Planung und Finanzierung (M01) * - Volkswirtschaft und Agrarpolitik (M02) * - Agrarrecht und Unternehmensformen (M03) * - Versicherungen, Berufsvorsorge und Steuern (M04) * - Strategische Unternehmensführung (M05) 	Mittwoch, Freitag ganzer Tag	diplomierte Bäuerin
Stufe 3 Landwirtschaftliche Betriebsmanagerin	<ul style="list-style-type: none"> - Korrespondenz - Rechnungswesen 	Montag und Freitag Vormittag	Kantonaler Abschluss

* Pflichtmodule für die Höhere Fachprüfung diplomierte Bäuerin

Perspektiven

Mit der höheren Berufsbildung

- erweitern Sie Ihre Sozial- und Kommunikationskompetenz,
- erkennen Sie die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge im eigenen Betrieb,
- fördern Sie Ihr unternehmerisches und vernetztes Denken und Handeln,
- können Sie Ihren eigenen Betriebszweig entwickeln und in die Zukunft führen,
- steigern Sie Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt in landwirtschaftsnahen und -fremden Branchen.

Der Abschluss - Ihr Gewinn

Mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen können landwirtschaftliche Betriebsmanagerinnen auch anspruchsvolle Fach- und Führungsaufgaben ausserhalb des eigenen Betriebes übernehmen. Sie sind z. B. bei anderen Landwirtschaftsbetrieben tätig, in Bildungszentren und landwirtschaftsnahen Bereichen wie Verkauf, Treuhand und Versicherung oder sie arbeiten für Produzenten- und Branchenorganisationen.

